

Zwischen Text und Erzählung

Stichwortzettel und Mnemotechniken

1. Der Stichwortzettel

Vor der Erarbeitung eines Stichwortzettels steht die Bearbeitung des jeweiligen Bibeltextes. Aus ihm werden die relevanten Stichworte herausgefiltert (evtl. am Rand des Textes vermerkt).

Der Stichwortzettel sollte nur die notwendigsten Hinweise enthalten. Der erste Satz kann ausformuliert sein.

Die Anordnung der Stichworte geschieht hierarchisch:

- Bsp.:
Jona
- Berufung des Jona
 - Beauftragung durch Gott zum Propheten
 - „Geh nach Ninive“
 - Flucht des Jona
 - Jona will nach Tarschisch
 - Er sucht und findet ein Schiff
 - Unwetter
 - Die Seeleute losen (Gottesurteil)
 - Jona bekennt und „opfert“ sich
 - Rettung des Jona
 - Jona im Bauch des Fisches
 - Gebet des Jona
 - An Land
 - Jona in Ninive
 - Bußpredigt des Jona
- ...

Wichtig: Auf jeden Stichwortzettel wg. der Übersichtlichkeit nur einen Punkt!
Als Stichwortzettel eignen sich besonders Karteikarten.

2. Stichworte nach Symbolen

Wie 1., allerdings werden statt der Stichworte Symbole verwendet (vgl. Visualisierungsmethode zur Bearbeitung von Bibeltexten)

3. Mnemotechniken

a) Nabere

Na – Nachfahren (Wahrnehmen)

Be – Benennen (Auffälliges und was man sonst behalten will benennen)

Re – Reproduzieren (reduzierte Reproduktion – Beschränkung auf Wesentliches)

b) Visualisieren

Der größte Teil der Informationen, die wir im Gedächtnis aufnehmen, erreicht uns in sprachlicher Form. Das ist die schnellste aber auch unanschaulichste Methode. Hieraus folgen mnemotechnische Probleme. Daher sollt man die großen Möglichkeiten des optischen Kanals benutzen, indem man sich die verschiedenen Sachverhalte, Abläufe etc. „aufzeichnet“.

c) Loci-Technik

Loci (lat.) = Orte – Man verbindet Assoziationen und optischen Speicher (Visualisierung):

1. Man stellt sich einen Weg vor, den man genau kennt (Wohnung, Stadt ...)
2. Dann geht man diesen Weg in Gedanken ab und verbindet die bildhaften Vorstellungen der Begriffe, die man behalten will, mit markanten Punkten dieses Weges.

Diese Bilder prägen sich plastisch ein, so dass man später die Begriffe ohne Schwierigkeiten wiedergeben kann.